



14. Tagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildungsforschung

# Ärztliche Kompetenzfacetten zu Berufsbeginn in der Bewertung durch ÄrztInnen an drei Studienstandorten in Deutschland mit unterschiedlichen medizinischen Curricula

Sophie Fürstenberg  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

21. September 2017



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

- Kompetenzen zu Berufsbeginn
- Richtlinien zur Gestaltung medizinischer Curricula
- Umstellung von traditionellen zu kompetenzbasierten Studiengängen<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup> Wijnen-Meijer et al. (2013), <sup>2</sup> Lindgren et al. (2011)

- Über welche Kompetenzfacetten sollten ärztliche BerufsanfängerInnen verfügen, um medizinisch selbstständig handeln zu können?
- Einschätzung durch in der Lehre tätige ÄrztInnen
  - mit unterschiedlichem curricularen Hintergrund
  - in unterschiedlichen Positionen
  - aus unterschiedlichen Fachgebieten

- Ranking von 25 vorausgewählten Kompetenzfacetten<sup>1</sup> durch ÄrztInnen mit unterschiedlichen Curricula

Hamburg: 76 (von 479, Rücklauf 15.9%)

Oldenburg: 44 (von 204, Rücklauf 21.6%)

München: 82 (von 269, Rücklauf 30.5%)

- *Welche Kompetenzfacetten sind für die Leistung von angehenden ÄrztInnen besonders relevant?*
- *Bringen Sie die Kompetenzfacetten in eine Rangfolge.*

<sup>1</sup> Wijnen-Meijer et al. (2013)

## Verbale Kommunikation mit Kollegen und Supervisoren<sup>1</sup>

Der Arzt berichtet strukturiert, inhaltsvoll und unzweideutig über seine an Patienten erhobenen Befunde und seine diagnostischen und therapeutischen Überlegungen.

Er stellt relevante und zielgerichtete Fragen.



<sup>1</sup> Wijnen-Meijer et al. (2013)

# Ranking Study: Aufgabe



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Umgang mit Unsicherheit

Empathie und Offenheit

Ethisches Bewusstsein

Aktive Gesundheitsförderung

Teamwork und Kollegialität

Übernahme von Verantwortung

Umgang mit Fehlern

⋮

am Wichtigsten

sehr wichtig

# Ranking Study: Aufgabe



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Umgang mit Unsicherheit

Empathie und Offenheit

Ethisches Bewusstsein

Aktive Gesundheitsförderung

Teamwork und Kollegialität

Übernahme von Verantwortung

⋮

am Wichtigsten

sehr wichtig

Umgang mit Fehlern

# Ergebnisse: Standort-/Curricula-Vergleich



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



GEFÖNDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

| Top-10-Kompetenzfacetten                         | Total<br>(N = 202) | Hamburg<br>(n = 76) |            | Oldenburg<br>(n = 44) |            | München<br>(n = 82) |            |
|--|--------------------|---------------------|------------|-----------------------|------------|---------------------|------------|
|  | Rang               | Rang                | <i>Mdn</i> | Rang                  | <i>Mdn</i> | Rang                | <i>Mdn</i> |
| Übernahme von Verantwortung                      | 1                  | 1                   | 5          | 1                     | 5          | 2                   | 5          |
| Kennen von persönlichen Grenzen/Möglichkeiten    | 2                  | 4                   | 5          | 2                     | 5          | 5                   | 4          |
| Teamwork und Kollegialität                       | 3                  | 2                   | 4          | 3                     | 4          | 1                   | 5          |
| Empathie und Offenheit                           | 4                  | 5                   | 4          | 4                     | 4          | 3                   | 4          |
| Struktur, Arbeitsplanung und Dringlichkeit       | 5                  | 3                   | 5          | 5                     | 4          | 9                   | 4          |
| Umgang mit Fehlern                               | 6                  | 6                   | 4          | 7                     | 4          | 8                   | 4          |
| Aktives Zuhören gegenüber Patienten              | 7                  | 8                   | 3.5        | 6                     | 4          | 4                   | 4          |
| Wissenschaftlich begründete Arbeitsmethoden      | 8                  | 7                   | 4          | 10                    | 4          | 6                   | 4          |
| Ethisches Bewusstsein                            | 9                  | 10                  | 3          | 8                     | 3.5        | 7                   | 4          |
| Verbale Kommunikation mit Kollegen, Supervisoren | 10                 | 9                   | 3          | 12                    | 3          | 10                  | 3          |
| Beratung von Patienten                           | 11                 | 13                  | 3          | 9                     | 3          | 12                  | 3          |



# Ergebnisse: Standort-/Curricula-Vergleich



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

- Keine signifikanten Unterschiede in der Rangfolge der Kompetenzfacetten bei Lehrenden verschiedener Curricula<sup>1</sup>
- Übernahme von Verantwortung
- Top-10-Kompetenzfacetten<sup>2</sup>
  - (PatientInnen-) Management
  - (PatientInnen-) Kommunikation
  - Professionalität

<sup>1</sup> Wijnen-Meijer et al. (2013), <sup>2</sup> CanMEDS (2015)

- Leitende ÄrztInnen:
  - Übernahme von Verantwortung
- FachärztInnen:
  - Schriftliche/digitale Niederschriften für KollegInnen<sup>1,2</sup>
  - Aktives Zuhören gegenüber PatientInnen<sup>3,4</sup>
- AssistenzärztInnen:
  - Umgang mit Unsicherheit<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Horwitz et al. (2013), <sup>2</sup> Unnewehr et al. (2015), <sup>3</sup> Hampton et al. (1975),  
<sup>4</sup> Schechter et al. (1996), <sup>5</sup> Barsky et al. (2002)

- Übernahme von Verantwortung
- InternistInnen:
  - Patientenmanagement<sup>1</sup>
- ChirurgInnen:
  - Verbale Kommunikation mit KollegInnen, SupervisorInnen<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Muller-Juge et al. (2013), <sup>2</sup> Nagpal et al. (2012)

- (PatientInnen-) Managementaufgaben
- Arbeit im interprofessionellen Team
- Kommunikation mit KollegInnen
- Umgang mit Fehlern und Unsicherheit



Sophie Fürstenberg

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

III. Medizinische Klinik

Sektion Ausbildungsforschung

[s.fuerstenberg@uke.de](mailto:s.fuerstenberg@uke.de)